

Aachen, den 17.02.2022

## Stellungnahme zu den Konzeptentwürfen Planung der Wiese am Büchel

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ist neben den „Meffis“ (...) mit zwei Projekten bei der Zwischenzeit Aachen vertreten, dem „Platz für Demokratie“ und dem „Sichtbarmachen des Thermalwassers“.

SEGA/Stadt Aachen hat drei Planungskonzeptvarianten vorgestellt, die derzeit in der Bürgerschaft und in den politischen Gremien diskutiert werden. Den Prozess der Planung mit Planungswerkstätten unterstützen wir mit Ideen. Die Nutzung der zwischenzeitlichen Brache werden wir mit viel bürgerschaftlichem Einsatz stärken.

Es ist gut zu sehen, wie bürgerschaftliches Engagement in den Planungsprozessen der Stadt berücksichtigt wird.

Zu der Vorstellung der Konzeptentwürfe möchten wir nachfolgend Stellung nehmen. Alle drei Entwürfe sind u. E. gut geeignet, eine neue lebenswerte Mitte in Aachen zu stärken. Die Potentiale auf dieser Fläche wurden erkannt – eine belebte Fläche und einen hohen Aufenthaltswert zu schaffen.

Für uns jedoch noch nicht klar erkennbar ist die Antwort auf die Frage, wie für diese Fläche eine Identität geschaffen werden kann und wie stadtklimatische oder ökologische Kriterien erfüllt werden können.

### Platz für Demokratie

Bei der you-tube-Präsentation wurde zu Recht auf die Bedeutung des Plätze-Dreiecks Markt, Katschhof, Büchel hingewiesen. Neben den beiden historischen, durch Monarchie und Kirche geprägten Plätzen Markt und Katschhof bildet der neue Büchel-Platz die Chance, Historie mit der demokratischen Gegenwart zu verknüpfen. Bereits bei der ZwischenZeit-Lösung von 2022 – 2024 wird es den Schriftzug „Platz für



„Demokratie“ geben, dargestellt durch 70 cm hohe Buchstaben, auf denen man sitzen kann. Dort sind demokratierelevante Veranstaltungen geplant.

## Thermalwasser

Die Nutzung des Thermalwassers in Aachen neu zu denken, zeichnet die beiden aktuell angestoßenen Planungsprozesse am Büchel und im Kurstandort Burtscheid aus. Dabei ist es u.E. wichtig, die Gegebenheiten und Potentiale beider Areale sich zu vergegenwärtigen und ergänzend zu nutzen.

U.E. sollte in **Burtscheid** ein Schwerpunkt auf dem Kur-Baden liegen.

In **Aachen** sollte der Fokus auf den historischen Dimensionen und dem punktuellen Sichtbarmachen des Thermalwassers liegen.

Das **Thermalwasser** ist originär mit dem Büchel verbunden. Der Aachener Quillenzug verläuft unterhalb des jetzt abgerissenen Parkhauses. Auf der Fläche liegen die „Nikolausquelle“ und der „große Monarch“, die schon lange stillgelegt wurden. Beide Quellen haben eine relativ geringe Temperatur. Aus den beiden betriebenen Quellen des Aachener Thermalwasserzuges, der Kaiserquelle und der Rosenquelle, stehen nur noch geringe Restmengen an heißem Wasser zur Verfügung, die es optimal zu nutzen gilt.

Es existieren in Aachen bereits einige Bausteine, die das Thermalwasser zeigen.

Der **Elisenbrunnen** (der einzige Austritt von Thermalwasser in der Innenstadt) und das Projekt **aachen 72 Grad C** der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, das zunächst „nur“ als App vorliegt und das durch weitere bauliche Stationen ergänzt werden soll. In dem Projekt aachen 72 Grad wurde vorgeschlagen, das Bahkauv in Szene zu setzen (Nebelschwaden, Sitzsteine mit der Möglichkeit, Sagen und Märchen zu hören), eine Infostation, in dem die geologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen zur Entstehung des Thermalwassers und historische Aspekte (**Thema Wissen**) behandelt werden. Eine solche Infostation wäre gut im Erdgeschoss der geplanten Bebauung oder am Platz des Wassers aufgehoben. Weitere Kleinode existieren und sind nur wenig bekannt:

- Die ehem. Technikräume der **Kaiserquelle** könnten zugänglich gemacht werden.
- Der aus der **Apsis der ehem. Bücheltherme** ausgeschnittene Block (derzeit Mayersche Buchhandlung) könnte einen Einblick in die römische Badegeschichte bieten.



Die **Thermische Nutzung** des Thermalwassers ist grundsätzlich sinnvoll und wichtig, v.a. auch als Referenz, wenn ein Forschungsinstitut für Geothermie im Bereich Büchel angesiedelt werden sollte. Es ist aber nicht zielführend, wenn statt heißem Wasser nur noch lauwarmes Wasser erlebbar würde. Für die Verwendung des heißen Wassers sind daher Priorisierungen erforderlich. Die Erfüllung aller Bedarfe sind u.E. anzustreben und auch machbar.

### **Verbindung Demokratie und Thermalwasser am Büchel**

Die Bürgerstiftung schlägt dazu vor, einen Ort der politisch-demokratischen Kultur im Sinne der Athenischen Agora mit der Offenlegung des Thermalwassers zu verbinden.

Dadurch kann eine Aufenthaltsqualität geschaffen werden, die Möglichkeiten für das Erleben der Vielfalt, des Dialogs, der Meinungsäußerung („speaker's corner“) und der Durchführung von Veranstaltungen mit und ohne Musik in entspannter Atmosphäre bietet.

Gesellschaftlichen Spaltungstendenzen kann damit entgegengewirkt werden. Der Platz stellt damit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration dar.

Als konkrete Ideen, die in der zwischenzeitlichen Nutzung entwickelt und vertieft werden sollen, bringen wir

- Bühne/agora/Sitzsteine (s.o.)
- mit Thermalwasser beheizte Sitzmöglichkeiten,
- Thermalwasserfußbäder
- Brunnen (wie z.B. der Sinterbrunnen in Wiesbaden) oder Landart (mit Quellstein / Quellsinter) ggf. halboffen oder mit einem Pavillon überdacht als Ort der Ruhe

ins Gespräch.

Wir laden Sie ein, mit uns diese Ideen weiterzuentwickeln. Bitte wenden Sie sich an die Bürgerstiftung.

Für den Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

